

Beamtens ein Geldgeschenk an. Am Montag stand Rokops vor dem Gericht, wo er befreit, sich schuldig gemacht zu haben. Die Mitteilung des Magistrats von Grojne bewies, daß das Geburtsdatum im Paß nicht geändert war. Infolgedessen zog der Staatsanwalt die Anklage wegen Fälschung von Dokumenten zurück und hielt nur die Anklage wegen Beleidigung aufrecht. Das Gericht verurteilte Rokops zu 3 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 5 Monaten Untersuchungshaft.

Für Briefmarkensammler. Wie aus Rom gemeldet wird, sind in dem dortigen Briefmarkenmuseum am 12. d. Mts. neue Briefmarken - sogenannte Briefmarken - eingeführt worden.

Rezessor für landwirtschaftliche Angelegenheiten. In Lodz traf der Rezessor für landwirtschaftliche Angelegenheiten bei der Lodzer Starosta ein und hat am gestrigen Tage seine Amtstätigkeit begonnen.

Manufakturwaren für Beamte. Das Verpflegungsministerium sandte an den wirtschaftlichen Verband der Angestellten der Staroste als Leuerungszulage einen Posten Manufakturwaren zur Verteilung unter den Mitgliedern des Verbandes.

Die Auszahlung der Gehälter ist Montag Märs an die Lehrer der städtischen Volksschulen erfolgt in nachstehender Ordnung: den 17. d. Mts. den Lehrern der Schulen von Nr. 1-80, den 18. d. Mts. der Schulen von Nr. 81-120, den 19. Märs die übrigen. Die Gehaltsquittungen sind am Tage der Auszahlung aus dem Büro der Schulabteilung von 1-3 Uhr abzuholen.

Holt die Brotkarten ab! Die Verpflegungskommissar der Stadt Lodz macht bekannt, daß die Brotkarten in den einzelnen Bezirksgabestellen jeweils vom 15. bis zu Ende eines jeden Monats, gemäß der Strafenverteilung, abgeholt werden müssen. Spätere Anprüche werden nicht berücksichtigt werden. Die Zentralstelle wird Karten nur an Zugereiste ausfolgen.

Das staatliche Hilfsskomitee für Kinder bewilligte für den Monat Märs 5 856 032 Kilogramm Lebensmittel für Kinder, wobei die noch vorhandenen Vorräte der einzelnen Komitees berücksichtigt wurden. Die Lebensmittel wurden den Magazinien in Warschau, Łódź, Lemberg, Bielsk, Chełm, Krakau, Brest-Litowsk und Sosnowiec überwiesen, von wo aus sie an die einzelnen Bezirkskomitees verteilt werden.

Von der Industrie. Auf einer Versammlung der Aktionäre der Akt. Ges. „Martin Kohn“ wurde beschlossen, die Fabrik, die seit Kriegsausbruch nicht mehr läuft, wieder in Betrieb zu setzen. Vor dem Kriege beschäftigte die Fabrik 1200 Arbeiter, jetzt wird sie wohl nur die Hälfte wieder einstellen können. Sobald die von der Fabrik in England eingekauften Rohstoffe und die seinerzeit von den Okupanten weggeschafften Maschinen eingetroffen sein werden, wird die Fabrik ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Polnischer Bäderntag. Am 25. und 26. Märs findet in Lemberg ein allgemeiner polnischer Bäder- und Kurorttag statt. Auf dieser Zusammenkunft werden unsere bekanntesten Bäderhöfe eine Reihe von interessanten Vorführungen halten.

Salz wird in offenen Wagen befördert! Die Verpflegungsabteilung der Stadt Lodz hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, teils wegen der unpraktischen Zustellung der bestellten Waren, teils wegen des Waggonmangels auf den Eisenbahnstationen. So kam dieser Tage ein Transport Salz aus Wieliczka in Kohlenwagen (1) in Lodz an. Dabei ist zu bedenken, daß Brennholz in gedeckten Wagen versendet wird.

Aushebung einer Spielhölle. In der Wohnung des Grönol Doktorzy, Jagiellonische Straße 17, wurde von Polizisten des 13. Kommissariats eine Spielhölle geschlossen. 12 Personen wurden beim Kartenspiel angefahren, die sämtlich nach dem Untersuchungsamt gebracht wurden.

Gestohlen wurde: aus der Wohnung des Abts Fieland in der Wachodniastraße verschiedene Kleider für 10 000 M.; aus der Fabrik des Józef Jakubowicz in der Wierzbowastraße 22 Wolle für 40 000 M.; aus dem Lager des Benjamin Schwarzer in der Wachodniastraße 23 Baumwolle im Werte von 25 000 M.; aus dem Laden der Warschauer Molkereigellschaft in der Siegmundstraße 62 verschiedene Waren für 5000 M.; aus dem Lager des Józef Pawłowski in der Wolskastraße 28 4 Säcke Dämmen für 20 000 M.; vom Gehört des Ludwik Pawłowski in der Aleksandrowskastraße 6 ein ihm gehöriges Pferd im Werte von 10 000 M.; aus der Fabrik von Seeliger in der Petrikauer Straße 186 sechs Stück Manufakturwaren für 40 000 M.

Theater und Konzerte.

„Freie Bühne“ (Bachodnia 53). Uns wird gesagt: Der Ehrenabend für den ersten Komiker der „Freien Bühne“, Herrn Richard Berbe, der morgen abend stattfindet, hat, wie nicht anders zu erwarten war, in den weitesten Kreisen der deutschen Gesellschaft das regste Interesse hervorgerufen. Kein Wunder, Richard Berbe ist eines der begabtesten Mitglieder des jungen Ensembles. In zahlreichen Rollen hat er den Beweis seines starken Könnens erbracht. In dem humorvollen Lustspiel „Die Lebens-

retter“ von Fresenius spielt der Benefiziant die Hauptrolle. Das Lustspiel weist wirkungsvolle komische Situationen auf. Der Bühnentanz beginnt heute. Die Theaterklasse ist von 11 bis 1 und von 5-7 Uhr geöffnet.

Vereine u. Versammlungen.

Der Kirchengesangverein der St. Johannisgemeinde hat in Herrn Kapellmeister Helmar Kähler einen neuen Chorleiter gewonnen. Herr Kähler ist am 20. Januar 1884 in Kiel geboren, besuchte das dortige Realgymnasium, dann die Musikhochschule zu Leipzig, später die Dirigierschule des berühmten Professors Arthur Nikisch und war auch längere Zeit ein Kompositionsschüler des bekannten Professors Heinrich Böllner. Nach Beendigung seiner Musikstudien war Herr Kähler an verschiedenen Opernhäusern und zwar in Berlin, Hannover, Stettin, Bremen und zuletzt am Stadttheater zu Posen als Kapellmeister tätig, in legtgemauerter Stadt auch als Lehrer an der dortigen Musikhochschule. In unserer musikliebenden großen Stadt Lodz eröffnet sich Herrn Kapellmeister Kähler ein großes Arbeitsfeld. Wir begrüßwünschen den St. Johannis Kirchengesangverein zu seinem neuen Chorleiter und wünschen letztem eine erfolgreiche Tätigkeit im genannten Verein im besonderen und in unserer Stadt auf musikalischem Gebiete im allgemeinen.

Aus der Heimat.

Alexandrow. Kleider aus Amerika. Am Sonnabend fand hier die Verteilung von amerikanischen Mänteln, Schuhen und Strümpfen unter den bedürftigen christlichen Kindern statt. Montag traf ein Wagen Kleider ein, die unter den bedürftigen Erwachsenen verteilt werden sollen.

Pabianice. Auflösung der Stadtverordnetenversammlung. Am 8. März fand die letzte Sitzung des noch zurückgebliebenen Teiles der hiesigen Stadtverordnetenversammlung statt. Nach dem Austritt der N. Z. R. bestand die Stadtverordnetenversammlung nur noch aus den Vertretern der P. P. S., der Juden und einem Deutschen.

Zostówka. Gottesdienst. Am Freitag, den 19. Märs, wird Herr Pastor Schmidt im hiesigen Bethaus vormittags um 1/11 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl halten. Auch die Glaubensgenossen aus Tuszyn werden zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Zostówka. Gottesdienst. Am Sonntag, den 21. Märs, wird Herr Pastor Schmidt in der hiesigen Kirche vormittags um 1/11 Uhr Hauptgottesdienst mit dem hl. Abendmahl halten.

Łask. Mord. Sonntag, um 7 Uhr abends, erschienen auf dem Bauernhof des Stanisław Ostki, unweit Sęczowa, sechs mit Revolvern bewaffnete Banditen, die Geld verlangten. Da D. Widerstand leistete, töteien sie ihn die Banditen, worauf sie die Flucht ergriffen, ohne etwas geraubt zu haben. Die Polizei wurde von dem Mord in Kenntnis gebracht.

Łask. Wie die Stadt für die Bevölkerung sorgt. Der Magistrat macht bekannt, daß im städtischen Laden amerikanische Hüter, Angliz, Schuhe usw. verkaufen werden.

Die Preise der Lebensmittel sind immer noch im Steigen begriffen. So kostet ein Quart Milch schon stellenweise 4 M., auch diejenigen, welche sie aus dem Dorfe holen müssen, zahlen schon bis 3 Märt. Die Butter ist auf 80 Mark das Quart gestiegen, Eier sind wieder reichlicher vorhanden und kosten die Marke 22-24 Mark. Mehl wird weniger und wird bis zu 7 Mark das Pfund bezahlt. Der Schmugel aus dem Posenschen scheint wegen verschärfter Grenzkontrolle nachzulassen, oder er spezialisiert sich jetzt, denn auf dem Dienstagmärkte konnte man eine ganze Reihe von Leuten sehen, die nur Speiseöl verkaufen, das aus den Posenschen stammte.

Włocławek. Schneefall. Nach dem schönen Frühling weiter, das gegen 8 Tage angehalten hatte, wurde es Montag abend plötzlich kühl, es blies vom Norden her, der Himmel bedeckte sich mit Wolken und es begann zu schneien. Dienstag früh bedeckte eine 15 Centimeter starke Schneedecke die Erde, es sah ganz winterlich aus. Der Schnee konnte sich jedoch nicht lange behaupten, denn um Mittag herum, als die Sonne hinter den Wällen hervorbrachte, fing er stark an zu schmelzen, so daß bis zum Abend nichts mehr von ihm zu sehen war. Es wurde im allgemeinen wieder kühler, was für die nächste Ernte auch nur vorteilhaft sein kann, denn die zu früh entwickelte Vegetation könnte bei den unausbleiblichen Rückschlägen der Temperatur unermeßlichen Schaden erleiden. Nebrigens haben sich die Fruchtknospen der Obstbäume in sonniger Lage schon gerichtet. Stachel, Johanniskreuz und Himbeerensträucher sind aus ihrem Winterschlaf schon erwacht und haben ihre Knospen aus den schlüpfen Knospen hervorgerichtet. Noch einige schöne Tage, und die Sträucher sind grün.

Warschau. Der Hauptstadt droht ein neuer Generalstreik. Wie aus einer Bekanntmachung des Präsidenten Drzewiecki hervorgeht, droht Warschau ein neuer Generalstreik.

Es hat sich ein Verein für soziale Selbsthilfe gebildet, der Warschauer Einwohner an-

wirkt, die im Falle des Streiks anstelle der Ausländer die Arbeit aufnehmen. Auch die Studenten der Universität werden sich hieran beteiligen.

Nachklänge zum letzten Streik. Es stellt sich, den „Now. Cog.“ aufzugeben, heraus, daß die Entschädigung von 2 Millionen Mark für die Streikzeit nicht von den interessiersten Industriellen, sondern von der Regierung gezahlt wurde.

Die Militarisierung des Elektrizitätswerks wurde gestern um 4 Uhr nachmittags aufgehoben. Infolgedessen ist der Generalstreik rückgängig gemacht worden.

Familientragödie. Eine Frau Katarina Adamczyk, 20 Jahre alt, wohnt in der Biuroviastr. 20, die Gattin eines Militärarztes, kam dieser Tage nach dem Spital für amputierte Krankheiten in der Grochowskastr. 77, um ihren kranken Mann zu besuchen. Als sie von dessen hoffnungslosen Zustand erfuhr, machte sie ihrem Leben durch einen Revolverstich ein Ende.

Hochpreise. Das Kriegswucheramt hat in Achtung der steten Preistiegeungen für Fleisch und Seife Hochpreise festgesetzt.

Opole. Eine Waggonsfabrik wird hier gebaut werden. Die Stadt hat der Fabrik 218 Morgen Land kostenlos abgetreten. Der Bau wird 2 Jahre dauern. Acht bis zehntausend Arbeiter werden in dieser Fabrik beschäftigt werden. Die polnische Regierung hat der Fabrik bereit eine Bestellung auf 23 000 Waggons übergeben, die im Laufe von 11 Jahren geliefert werden sollen.

Posen. Zeitungsnachricht. Die in Posen erscheinende deutsche Wochenschrift „Der Landwirt“ ist von der Großpolnischen Landwirtschaftsamt Posen als Publikationsorgan anerkannt worden.

Beschränkung des Grundstücks. Gegenüber der zunehmenden Spekulation mit ländlichen Grundstücken beschloß das Amtungsamt, denen, die ein ländliches Grundstück verkaufen, keine Genehmigung zum Ankauf eines andern zu geben. Nur in sehr wichtigen Fällen kann das Amt in dieser Beziehung eine Ausnahme machen. In heimiger Zeit können die Grundstücke nicht Gegenstand des Handels und der Spekulation sein, sondern dienen nur als Arbeitsverhältnis dienen. Diese Grundstücke wird das Amt nicht nur bei dem kleineren Betrag, sondern auch bei den größeren aus allen Teilen Polens anwenden.

Eine Posener Fansaie. Der „Dienmit“ schreibt: Zum Andenken der Befreiung Großpolens von fremder Herrschaft hat der Schöpfer der „Fata“, Feliz Nowomiejski dem „Dienmit“ zufolge eine Fansaie komponiert, die vom Posener Rathausum erschallen soll.

Hohe Strafe für einen Schmuggler. Der Großhändler Königstein aus Warszau, der nach Deutschland reisen wollte, verbarb in den Stiefeln und Soden folgende Werte: zwei Wechsel über 125 000 Rubel, 5000 Mark in deutschen Banknoten, 3000 polnische Mark und 2000 Kronen. Diese Werte wurden an der Kontrollstation in Nowyomysl (Neutomisch) entdeckt und beschlagnahmt. Das Gericht erkannte auf 50 000 Mark Geldstrafe und Konfiszierung der dem Angeklagten abgenommenen Werte.

Schweiz. Wiedersehen macht Freude? Im Kreise Schweiz sind drei Soldaten unvermeidbar aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt und haben ihre Frauen mit anderen Männer verheiratet vorgefunden.

Telegramme.

Um Polens Grenzen.

Generalstabssbericht vom 16. Märs.

Bei Zusammenstößen der Kundschafterpatrouille im Rayon Lepel machten wir 15 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinengewehre. Die südlich von Nowa Wieśla in Podolien an unsere Front herangeschickten bolschewistischen Abteilungen wurden bei Wierzbowec aus dem Haupt geschlagen, wobei wir 6 Maschinengewehre und die Kanzlei einer bolschewistischen Brigade erbeuteten. An die übrigen Front lebhafe Artilleriefeuer.

Der erste stellv. Generalstabsschef

Kalisz, Ober

Unruhen in Deutschland.

Berlin, 16. Märs. (Pat.) Hier kam es heute zu blutigen Unruhen. Die Zahl der Toten soll 200 betragen. Die Straßen wimmeln von Militär, das mit Maschinengewehren und Kanonen ausgerüstet ist. In Chemnitz, Leipzig, Böhmisch-Mährisch und anderen Städten sind gleichfalls Unruhen mit kommunistischen Umsturzversuchen ausgebrochen.

Aus Rußland.

Moskau, 16. Märs. (Pat.) Soldaten überfielen den Bahnhof, in welchem General Bredow fuhr, und töten diesen. Ferner kam auch General Soschanski ums Leben.

Die japanischen Truppen verließen den Ottomansberg am Amur und haben gegenwärtig ihr Quartier in Blagoweschtschensk aufgeschlagen.

Die Verjugung der Türken aus Europa

Lyons, 16. Märs. (Pat.) Der Washingtoner Korrespondent des „Echo de Paris“ meldet, daß Wilson demandiert eine Declaracion veröffentlicht wird, welche die Vertreibung der Türken aus Europa anstrebt.

Die Lebensmittelversorgung Österreichs gesichert.

Kratau, 15. Märs. (Pat.) Der Wiener Regierung ist es gelungen, die Verpflegung Österreichs bis zu der neuen Ernte zu sichern. Österreich erhält 200 000 Tonnen Getreide.

Lustschiffahrt.

Kopenhagen, 61. Märs. (Pat.) Hier fand eine Konferenz der Vertreter Deutschlands, Skandinaviens, Hollands und der Schweiz in der Frage des Lustschiffverkehrs zwischen diesen Ländern statt. Es wurde beschlossen, im Einverständnis mit dem Völkerbunde sofort Lustschiffslinien zu eröffnen.

Warschauer Börse.

	Warschau, 16. Märs.	16. Märs.	15. Märs.
5% Dobl. d. St. Kasz. 1/18/18	—	—	—
5% Dobl. d. St. Kasz. 1817 auf 5% 200	101.25 1%	101.12 1%	101.12 1%
5% Dobl. d. St. Kasz. 1817 auf 5% 100	101.25 1%	101.12 1%	101.12 1%
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 200	192.75 197.50	192.50	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 100	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 50	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 25	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 10	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 5	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 2	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 1	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 0,5	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 0,25	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 0,125	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 0,0625	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 0,03125	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 0,015625	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 0,0078125	—	—	—
5% Pfandbriefe d. St. Kasz. 1817 auf 5% 0,00390625	—	—	

Die deutschen Landwirte in Polen.

Wir werden um Veröffentlichung der nachstehenden Zeilen gebeten:

Wenn ein Berufstand lebensfähig bleiben will, muß er wirtschaftlich so stark sein, daß er Kulturerwerbe zu schaffen vermag. Wirtschaftlich stark sein kann er aber nur, wenn er sich organisiert, wenn jeder Angehörige eines Berufstandes es als seine Pflicht ansieht, seiner Berufsorganisationen beizutreten, wenn jeder nach seinem Können bestrebt ist, diesen Zusammenschluß so eng und so einheitlich zu gestalten, daß seine Berufsvertretung eine Macht wird, die keine Regierung übersehen kann, mit der sie rechnen muß, eine Macht, die nachdrücklich und erfolgreich die Berufs- und Standesinteressen ihrer Mitglieder zu vertreten in der Lage ist.

Zu aller Kreisen der Bevölkerung Polens hat sich aus diesen Überlegungen heraus immer mehr Verständnis für die Notwendigkeit einer organisatorischen Zusammenfassung gezeigt, und besonders in der Landwirtschaft, die ja prozentual den größten Teil der Bevölkerung in Polen ausmacht, ist dieser Gedanke in die Tat umgesetzt worden.

Sofort nach Unterzeichnung des Verfaßter Friedeßvertrages kam eine große Anzahl deutscher und polnischer Landwirte aus dem leidigen Großpolen und Pomerellen in Bromberg zusammen, um zu der Bildung einer eigenen Berufsorganisation Stellung zu nehmen. Durch das zwischen beiden Nationen bestehende Misstrauen kam man dahin überein, daß die besonderen Interessen nur in nationalen Berufsorganisationen gewahrt werden könnten, während die allgemeinen Interessen am zweitmäßigsten vertreten werden in Zusammenarbeit der deutschen mit den

polnischen landwirtschaftlichen Organisationen.

Für die deutschen Landwirte wurde unter allseitiger Zustimmung am 17. August der "Verband Deutscher Landwirte in Polen" gegründet mit dem Sitz in Bromberg. Es ist aufgebaut auf national-wirtschaftlicher Grundlage und vertritt die besonderen Interessen seiner deutschen Mitglieder und die allgemeinen landwirtschaftlichen Interessen. In letzterem Zwecke sind mit den polnischen Organisationen Arbeitsgemeinschaften abgeschlossen, die zu allseitiger Befriedigung die Interessen der gesamten Landwirtschaft vertreten.

Der "Verband Deutscher Landwirte in Polen" arbeitet daher jeden deutschen Besitzer in Polen, ob groß oder klein ob Ansiedler oder Pächter, als Mitglied in haben. Es sollen sich alle schon bestehenden landwirtschaftlichen Kreis-, oder Ortvereine anschließen. In Großpolen ist der Zusammenschluß durchgeführt, ebenso in den abgetrennten Teilen von Ostpreußen und Mittelschlesien: in Pommern, wo zwischen dem Verband Deutscher Landwirte und dem dort bestehenden paritätischen Landwirten Weichselau eine Arbeitsgemeinschaft besteht, ist die Vereinigung nur eine Frage der Zeit.

In Kongresspolen haben wir noch keine Initiativen betreut können, werden aber jetzt auch dort mit der Werbung beginnen und hoffen, daß sich sämtliche deutschen Besitzer unserem Verband anschließen, um so in der Landwirtschaft das Beispiel zu geben für den Aufbau der wirtschaftlichen Einheitsfront, die nötig ist, um die Interessen aller Berufstände nachdrücklich und mit allen verfassungsmäßigen Mitteln vertreten zu können.

Die Organisation des "Verbandes Deutscher Landwirte in Polen" ist in folgender Weise durchgeführt: In jedem Orte vereint

sich die Mitglieder zu einer Ortsgemeinde, die sich, um ihnen einen möglichst großen Einfluss auf die Zusammensetzung des Vorstandes und damit auf die Arbeit des Verbandes einzuräumen, selbst einen Vertreter auswählen. Die Ortsgemeinde wiederum schließen sich um einen gemeinsamen Verkehrspunkt an einer Hauptgruppe zusammen, die sich einen Vorstand wählt. Die Mitglieder eines Kreises bilden eine Kreisabteilung, dessen Vorstand von sämtlichen Mitgliedern nach Vorschlag durch die Vertretermänner gewählt wird. Die Kreisabteilungen einer Provinz wählen sich durch ihre Vorstände einen Provinzialvorstand. Die Provinzial- und Kreisvorstände sind Mitglieder des Landesauschusses. Hierdurch ist eine sachgemäße Vertretung der Interessen der Kreis- und Provinzialabteilungen in der Verbandsleitung gewährleistet. Der Landesauschuss wählt seinerseits den Verbandsvorstand, dem der Direktor des Verbandes als Mitglied angehört.

Zur Wahrung der besonderen deutschen Interessen seiner Mitglieder hat der Verband bisher folgende Einrichtungen getroffen:

1. Eine Rechtsauskunftsstelle, die unter der Leitung eines Rechtsanwalts den Mitgliedern kostlos Auskunft in allen Rechtsfragen erteilt.

2. Eine Buchstelle, die Auskunft in Buchführungsfragen erteilt. Sie hält in den Kreisen kostenlose Kurse in landwirtschaftlicher Buchführung ab, nimmt Steuereinführung vor und übernimmt für größere Wirtschaften die Führung der Bücher.

3. Eine Übersetzungsstelle, die den Mitgliedern zur Verfügung steht.

4. Eine Stellenvermittlung für unentgeltliche Beschaffung von landwirtschaftlichen Beamten und Arbeitern, die aber auch den Anfang und Verlauf von Grundstücken übernimmt und Hypotheken nachweist.

Außerdem erhalten die Mitglieder währendlos die Verbandszeitung "Deutsche Landwirt in Polen" bis zur ausständigen Poststation.

Die Lösung der allgemeinen landwirtschaftlichen Fragen erfolgt durch die paritätischen Arbeitsgemeinschaften, deren Tätigkeit sich erfreut auf die Regelung der Aus- und Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse, die Einfuhr landwirtschaftlicher Waren, die Preisfrage für landwirtschaftliche Erzeugnisse usw.

Für die große Arbeitseleistung gebraucht der Verband auch große Mittel, weshalb er einen Beitrag erheben muß. Dieser ist für das Jahr bis zu einer Bezahlung von 20 preußischen Morgen auf 6 Mark festgesetzt. Bei größerem Betrag wird jeder Morgen mit 30 Pf. zum Beitrag herangezogen.

Der "Verband Deutscher Landwirte in Polen" ist bereits heute eine Macht, die sich Geltung und Beachtung verschafft. Er betrachtet es aber als sein Ziel, jeden deutschem Landwirt in Polen in seinen Reihen zu führen, erst dann wenn seine Reihen restlos geschlossen sind, wird die Landwirtschaft die Organisation haben, die sie braucht, um auf die Dauer lebensfähig zu sein.

Und Manet an Raum haben wir uns darauf beschränken müssen nur diesen kurzen Aufzug zu geben. Wir sind aber bereit, jedem der Interesse an unserer Organisation hat, ausgiebig und erlößend in allen Fragen Auskunft zu erteilen.

Nur Einigkeit macht stark!

Darum, deutsche Landwirte schließen die Reihen und treten ein in Eure Berufsorganisation, den

"Verband Deutscher Landwirte in Polen".

Bydgoszcz, Goethestraße 37.

Lodzer Männergesangverein.
Freitag, den 19. März (Joseph):

Rossefränzchen
mit anschließendem Tanz
für Mitglieder und eingeführte Gäste.
Beginn 4 Uhr nachmittags.

Deutsche Landwirte!

Überaus schwer wird es der Landwirtschaft im Polenreiche gemacht werden, sich wirtschaftlich zu halten. Nur durch eine starke Organisation kann sie erreichen, daß sie wirtschaftlich stark wird und damit lebensfähig bleibt.

Eine Organisation ist geschaffen in dem "Verband Deutscher Landwirte in Polen", der auf nationaler Grundlage aufgebaut ist und es sich zur Aufgabe gemacht hat, die besonderen Interessen seiner deutschen Mitglieder zu fördern und zu wahren. Die allgemeinen Interessen werden vertreten in Zusammenarbeit mit den polnischen landwirtschaftlichen Organisationen.

Die Organisation umfaßt das ganze Gebiet der Republik Polen, auch Kongresspolen.

Deutsche Landwirte treten ein in Eure Berufsorganisation und schließen die Reihen, damit eine geschlossene Einheitsfront der Landwirte aufgebaut werden kann.

Der Beitrag beträgt jährlich 30 Pf. für den preußischen Morgen. Als Mindestbeitrag werden 6 Mark erhoben.

Nur Einigkeit macht stark!

Anfragen und Beitrittsklausuren sind zu richten an den

Verband Deutscher Landwirte in Polen,
Bydgoszcz (Bromberg) Goethestraße 37.

Textilwaren

Transit mit und ohne Ausfuhr zu billigen Preisen.
S. Pradies, Wien 1. Franz Josef Str. 10
Gegr. 1900 — Tel. 16-5-58.

"Preßhefefabrik" wird zur Herstellung eines Verschattens zur Erzeugung von Preßhefe aus Zuckerrübe

gesucht

Anträge unter: E. W. 4783 an Haasenstein & Vogler,
A. G., Prag, Národní 24.

1471

Buchhalter

für doppelte Buchführung, bilanzielle und abschließliche, der polnischen und deutschen Sprache möglich, gefügt. Ggf. Angebote erübrige unter Nr. 108 an die F. W. B. Platz 8.

1470

Kaufe

und zahlreiche gute Preise für Gold, Silber, Brillanten, Garderoben, Wäsche, Plüschdecken u. Lombarde, quittungen. Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen! Radomskistr. 22, Queroff., 1. St., W. 13. 8. Milli.

1471

5 Morgen Ackerland

in Karolew, neben dem Schullande gelegen, zu verpachten.

Mehreres bei

J. Forster, Juliusstr. 15.

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481

1481